

## Übergriffe im Freibad: Polizei sucht Zeugen nach Attacken in Gelsenkirchen

Zwei Bademeister in Gelsenkirchen (NRW) nach Streit mit einer Gruppe angegriffen. Polizei sucht Zeugen. Mehr lesen [hier](#).

NACHRICHTEN AG  
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

### Gelsenkirchen (NRW): Bademeister in Freibad angegriffen | Regional

Der Sommer bringt nicht nur sonnige Tage, sondern auch Herausforderungen für die Sicherheit in öffentlichen Schwimmbädern. Ein jüngster Vorfall im Freibad von Gelsenkirchen-Erle wirft ein Schlaglicht auf die Problematik.

Am Montag wurden zwei Bademeister ihrer Pflicht nachgehend von einer Gruppe brutal angegriffen. Der 20-jährige Bademeister hatte die Gruppe von etwa 20 Personen zur Ruhe ermahnt, was zu einem hitzigen Streit führte. Drei Personen aus der Gruppe reagierten gewalttätig und griffen den jungen Mann an, wobei einer sogar einen Schuh als Waffe benutzte. Der zweite

Bademeister, 25 Jahre alt, versuchte seinem Kollegen zu helfen, wurde jedoch ebenfalls verprügelt. Glücklicherweise erlitten beide nur leichte Verletzungen.

Die Polizei sucht nun nach Zeugen des Vorfalls, um die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Die Bevölkerung von Gelsenkirchen ist aufgerufen, sachdienliche Hinweise unter der Nummer 0209 365 7512 zu melden. Es ist ein besorgniserregendes Zeichen für die Eskalation der Gewalt an öffentliche Orte, was dringenden Handlungsbedarf von Seiten der Behörden erfordert.

## **Was bedeutet dieser Vorfall für die Gemeinschaft?**

Solche Gewalttaten in Freibädern offenbaren größere gesellschaftliche Probleme. Öffentliche Bäder sind Orte der Erholung und des sozialen Miteinanders. Dass Mitarbeiter, die für die Sicherheit und Ordnung sorgen, derart attackiert werden, stellt nicht nur ihre persönliche Gesundheit in Frage, sondern gefährdet auch das Gefühl der Sicherheit in der Gemeinschaft. Freibadbesucher, insbesondere Familien mit Kindern, könnten in Zukunft verunsichert sein.

Ein weiterer alarmierender Zwischenfall ereignete sich am selben Tag im Volksbad in Mönchengladbach. Dort artete ein Streit am Sprungturm zwischen zwei Männern und einer Gruppe von acht bis zehn Personen aus. Die Auseinandersetzung verlagerte sich auf den Fußballplatz, wo die Gruppe die beiden Männer mit Schlägen und Tritten attackierte. Auch hier konnte die Polizei bisher keine Täter ermitteln und bittet um Mithilfe der Bürger unter der Telefonnummer 02161 290.

## **Wie kann die Politik solche Vorfälle verhindern?**

Um solche Gewaltausbrüche in Zukunft zu vermeiden, müssen Stadtverwaltungen und Politik verstärkt präventive Maßnahmen

ergreifen. Dies beginnt bei einer besseren Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von Respekt und friedlichem Miteinander an öffentlichen Orten. Auch die Präsenz von Sicherheitspersonal könnte erhöht werden, um potenzielle Täter abzuschrecken. Die Installation von Überwachungssystemen in Bädern könnte sowohl präventiv als auch zur Ermittlung von Straftätern dienen.

Langfristig müssen jedoch auch die Wurzeln der Gewalt adressiert werden. Sozialarbeit und kommunale Programme zur Integration verschiedener gesellschaftlicher Gruppen könnten dabei helfen, Vorurteile abzubauen und das Verständnis füreinander zu fördern. Wichtig ist auch, dass die Strafverfolgungsbehörden entschlossen gegen solche Straftaten vorgehen, um einem Gefühl der Straflosigkeit entgegenzuwirken.

Gemeinschaftliche Orte müssen geschützt werden, und zwar durch entschlossenes Handeln sowie durch eine Kultur des Respekts und der Toleranz. Nur so kann die Sicherheit in Freibädern und anderen öffentlichen Einrichtungen gewährleistet werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**